

Der Erdölschwindel

von Thomas Göhler ,20. Juli 2007

Wussten Sie , dass....

... es sich lediglich um eine Theorie von Lomonossow handelt, Erdöl wäre fossilen- also pflanzlichen und tierischen- Ursprungs und diese seit 1775 kaum angefochten wurde...

...sich ein großer Teil der bekannten Erdöllagerstätten immer wieder in schnellen Schüben auffüllen und daher kaum das Ergebnis von pflanzlichen Verwesungsprozessen sein kann, da im Erdinneren keine Pflanzen existieren.

...sich die Reserven weit weniger verbraucht hatten als die Experten nach den Abschöpfungsberechnungen vermutet haben.

...es sich bei Erdöl, was zum Großteil aus Kohlenwasserstoffen besteht ,vermutlich um ein ständig neu entstehendes Ergebnis stofflichen Ausgleiches planetarer Massen handeln könnte und diese geowissenschaftliche These auch durch die regionale Verbreitung der Lagerstätten gestützt wird, weil diese entlang von tektonischen Nahtstellen zu finden sind.

... schon jetzt die Menge des bis heute geförderten Erdöls das Volumen der im Erdzeitalter dafür vorgekommenen abgestorbenen Pflanzen- und Tiermengen, die das Öl gebildet haben sollen, um ein Vielfaches übersteigt und es fraglich ist, woher der „Rest“ stammt.

...sich gerade erst in letzter Zeit im Golf von Mexico ein beachtliches Durchflusssystem des Öls im inneren der Erde gebildet hat, wo die Flüssigkeit hin und her gedrückt, letztlich am Meeresboden austritt.

...es bisher noch keinem Wissenschaftler gelungen ist ,im Labor aus Pflanzen und Tieren durch Druck , Temperatur usw. einen Stoff herzustellen, der dem Erdöl annähernd ähnlich ist, es aber einfacher ist , dies mit anderen chemischen Elementen zu erreichen.

...es Ölvorkommen z.B. auch in Grundgebirgsregionen oder der Nordsee gibt, die nach der Entstehungstheorie durch fossile Ausgangsstoffe dieses Potential Öl zu bilden gar nicht aufweisen da es dort gar keine Pflanzen und Tiere gab.

...es keine fossilen Funde , Skelette o.ä. Überbleibsel in Ölfeldern gab und diese Felder unterschiedliche Etagen haben, wo verwesbares Material gelebt haben müsste.

...Erdöl aus bis zu 10 km Tiefe gefördert wird, wo solche Drücke und Temperaturen herrschen, dass alle organischen Strukturen zerstört und daher nur eine abiotische Entstehungsweise diese Funde dort erklären können, sich Kohlenwasserstoffe innerhalb der Erde durch anorganische Reaktionen einfach bilden können und das diese abiotische Erdölentstehung schon Lehrbuchweisheit des ehemaligen Ostblockes war, diese Bücher aber verschwunden sind.

... unklar ist, wie angeblich fossile Überreste in solche Tiefen gelangt sein sollen oder sich ein begrenzter fossiler Vorrat in solche Übermengen verwandeln sollte.

...es eine Studie gibt, dass die Ölmenge allein in einem Gebiet südlich der Küste von Louisiana so hoch ist, dass sie die bislang weltweit geförderte Menge um 30 % übersteigt.

...die Erdölindustrie schon jetzt nicht mehr an der fossilen Entstehung festhält, sonst würde sie weder in sedimentarmen Regionen (Nordsee) bzw. Tiefen unter 5 km (Golf von Mexiko) suchen, bohren und fördern, wo es überhaupt keine Möglichkeit von früherem Leben gab.

...die Produktionskosten je Barrel nur 10 \$ betragen der Preis aber das Siebenfache ausmacht, wo jeder Kaufmann bei diesen Spannen wegen Wuchers bestraft wird, sich daher nur durch die Knappheitstheorie derartige Spannen rechtfertigen lassen.

...ersatzweise nun die angebliche Klimaveränderung für sparsameren Umgang mit Öl benutzt wird , falls sich die Knappheitstheorie durch Aufklärung nicht mehr halten lässt.

... in unseren Wälder z.B. mehr Holz nachwächst als jemals verheizt werden kann und es riesige Methangasvorräte in der Erde gibt, die zur Energieversorgung zusätzlich herangezogen werden können.

...es noch mehr Bücher oder wissenschaftliche Internetpublikationen zu diesen Themen gibt.

Denken Sie mal darüber nach.

(c) Dipl.Ing. Thomas Göhler, www.erdoelquelle.com